Reinheim-Reichelsheimer Eisenbahn (RRE); das „Odenwälder Lieschen“

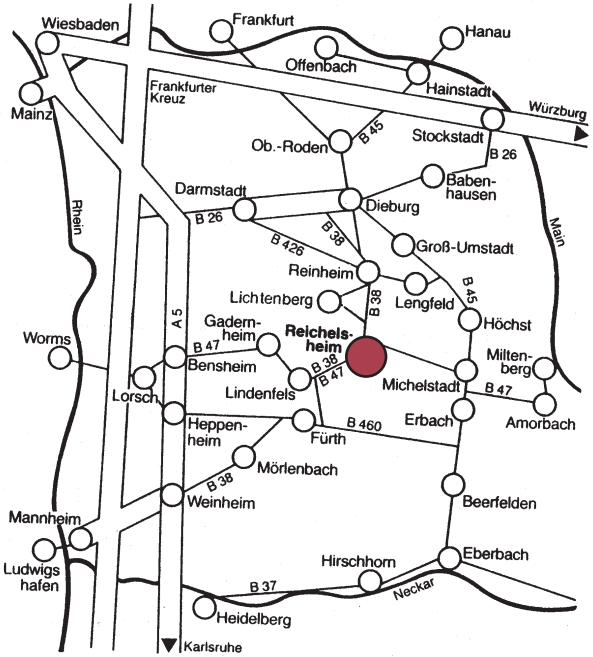
im Dachgeschoss, links

Entwicklung der Bahnlinie

1868 Beginn der Diskussion über eine schienenmäßige Erschließung des Gersprenztales
1886 Festlegung des Finanzplanes, des Landerwerbsplans und der Kostenbeteiligung
1887 Baubeginn an 17 verschiedenen Stellen, 10. Oktober: Eröffnung des Bahnbetriebs
1895 11. April: Die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft (S. E. G.) wird Betreiberin der Bahn
1900 Einstellung der Erztransporte infolge Schließung der Bergwerke
1910 Höhepunkt des landwirtschaftlichen Gütertransports
1950 Höhepunkt des Personenverkehrs
1953 Die Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft (DEG) wird Verwalterin der Bahn
1963 25. Mai: Einstellung des Personenverkehrs
1964 Einstellung des Güterverkehrs zwischen Reichelsheim und Groß-Bieberau
1964 3. August: Beginn des Rückbaus der Strecke Reichelsheim - Groß-Bieberau
1964 1. Oktober: Die Odenwälder Hartstein-Industrie (OHI) wird Betreiberin der Reststrecke, die unter Groß-Bieberau-Reinheimer Eisenbahn GmbH (GBRE) firmiert
1965 Beginn der Schottertransporte von Groß-Bieberau nach Reinheim zur Odenwaldbahn
1987 Erweiterung der Gleisanlagen im Bahnhof Groß-Bieberau für die Gleisschotterverladung
1992 Bau eines Gleisanschlusses für die Firma Hach im Bahnhof von Groß-Bieberau
2002 Vorläufige Einstellung des Betriebs auf der Reststrecke
2005 Erhaltung der Weiche in das Gersprenztal

Gestaltung:
W. Kalberlah

So erreichen Sie das Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald



Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald
Rathausplatz 7, 64385 Reichelsheim

Kontakt: Gemeindeverwaltung Reichelsheim (Odenwald)
Bismarckstraße 43, 64385 Reichelsheim
Telefon: 06164 50826
Telefax: 06164 50833
E-Mail: touristinfo@reichelsheim.de
Internet: 1. www.museum-reichelsheim.eu
2. reichelsheim.museum.com

Abteilungsleitung: Wolfgang A. W. Kalberlah
Darmstädter Straße 17, 64385 Reichelsheim
Tel. 06164 913793

Eintrittspreise:

Erwachsene	2,00 €
Kinder ab 6 Jahren	1,00 €
Senioren, Auszubildende, Studenten	1,00 €
Gruppen ab 15 Personen	1,00 €
Schulklassen	0,50 €
Familien (2 Erwachsene, Kinder)	4,50 €
Führung	16,00 €

Mitwirken im Regionalmuseum:
Interessenten für die Historie der Region Reichelsheim treffen sich am ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr in Treuschs Schwanen, Rathausplatz 2; Näheres im Internet (s. oben)

RRO-Schriften
Reihe 2 Heft 1

Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald

Hessischer Denkmalschutz-Preis 2000

Abteilung

Reinheim-Reichelsheimer Eisenbahn

Öffnungszeiten:

sonntags von 15:00 bis 17:00 Uhr
(nicht am 4. Sonntag im August, Volkstrauertag, Totensonntag und vom 2. Advent bis 31. Januar; letzter Einlass um 16:45 Uhr)
und nach Absprache

Führungen nach Vereinbarung,
Tel. 06164 50826

Verlauf der Bahnlinie im Gersprenztal

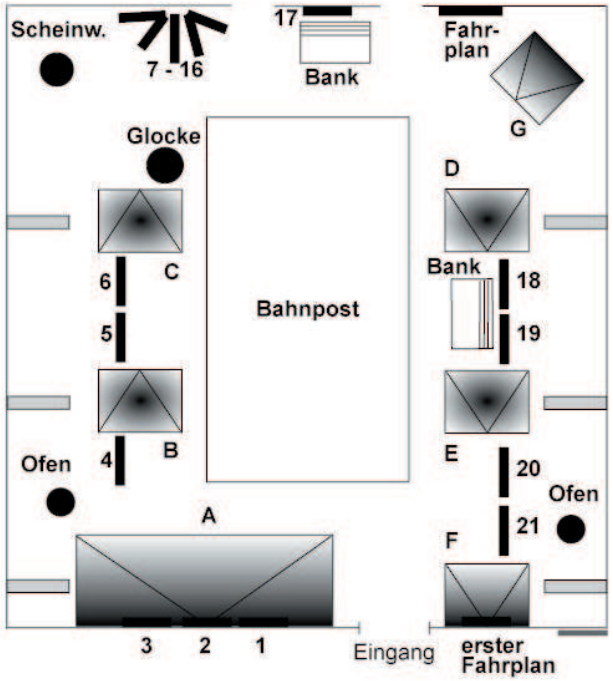
Ein Modell des oberen Gersprenztales (→ **A**) symbolisiert den Streckenverlauf der Nebenbahnlinie von Reinheim nach Reichelsheim. Die Höhen sind dreifach überhöht dargestellt, um Schienen und Zug nicht zu mächtig erscheinen zu lassen.

Lokomotiven und Wagen

Während des Betriebs der RRE waren dort vier Lokomotivtypen im Einsatz: Tenderlokomotiven, Preußische T3, Mallet-Loks und ELNA-Maschinen. Auch zwei Triebwagen mit Anhänger fuhren täglich durch das Gersprenztal. Über sie und die teilweise in Reichelsheim gebauten Wagen geben Tafeln (→ **1 - 3, 17**) über dem Gersprenztal-Modell Auskunft. Originalbänke aus den Personenwagen laden zum Verweilen ein. Das zu den Lokomotiven und Wagen gehörende Handwerkszeug ist an verschiedenen Stellen zu sehen. Zwei Öfen aus den Wagen der 2. und 3. Klasse erinnern an die Zeit, als die Dampfheizung noch keinen Einzug beim „Odenwälder Lieschen" gehalten hatte.

Betriebs- und verkehrsdienstliche Einrichtungen, Bahnhöfe

An der Strecke befanden sich die Bahnhöfe Reichelsheim, Kirch- und Pfaffen-Beerfurth, Nieder-Kainsbach - Fränkisch-Crumbach, Brensbach, Groß-Bieberau und Reinheim. Sie verfügten über Güterschuppen, Ladegleise mit Rampen, Überholungsgleise, Abfertigungs-, Schalter- und Warteräume. Die Uhr aus dem Reichelsheimer Wartesaal erinnert noch an diesen End- und Zugleitbahnhof. Die zwischen den Bahnhöfen gelegenen Haltestellen und Haltepunkte waren



- mit Ausnahme von Bockenrod - meist nur sehr einfach ausgestattet. Fahrkarten gab es in den nahen Gastwirtschaften. Bei einem Rundgang im Uhrzeigersinn durch die Ausstellung sind die wichtigsten Informationen über die Bahnhöfe und den Haltepunkt Bockenrod auf Tafeln (→ **4 - 6, 18 - 21**) zu erfahren. Darüber hängen rechts und links die Gleispläne als Modell, um einen Eindruck von der jeweiligen Anlage zu gewinnen.

Drahtseilbahn

Bockenrod (→ **5, A**) hatte eine besondere Bedeutung für das „Odenwälder Lieschen": Das in Bergwerken zwischen Ostern, Erzbach und Bockenrod gewonnene Manganerz wurde mit einer Seilbahn von der Höhe herab bis zum Ladegleis transportiert, verladen und anschließend mit der Bahn zur Weiterverarbeitung nach Lothringen gefahren. Ein alter Frachtbrief dokumentiert dies.

Technische Ausstattung

Eine Betriebswerkstatt mit Wasserturm und ein Lokschuppen in Reichelsheim sowie eine Bahnmeisterei in Groß-Bieberau hoben die Reinheim-Reichelsheimer Eisenbahn über den Rahmen einer Nebenbahn hinaus. In der Werkstatt wurden nicht nur Personenzugwagen älterer Bauart mit neuen Aufbauten ausgerüstet, Radreifen aufgezogen und Bremsklötze gewechselt, sondern auch Lokomotiven der gesamten Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft gewartet, repariert und ihre termingebundenen Hauptuntersuchungen durchgeführt (→ **12**). Einige Reichelsheimer Wagen existieren noch heute auf anderen Strecken.

Uniformen und Personal

Lokführer, Schaffner, Bahnhofsvorsteher und Arbeiter besaßen unterschiedliche Kleidung. Die Vitrine **G** enthält im Wechsel solche Uniformen und die von diesen Personen verwendeten Geräte. Tafeln (→ **13, 14**) und teilweise auch die anderen Vitrinen vervollständigen das Bild.

Wechselausstellungen

Die Informationstafeln werden durch Vitrinen (→ **B - F**) ergänzt. Sie zeigen im Wechsel Dokumente über das Personal der Bahn (Agenturvertrag, Dienstausweis) sowie den Güter- und Personenverkehr (Frachtbriefe, Fahrkarten, Fahrkartenzangen usw.). Kleinteile aus dem Fahrzeugpark wie z. B. Hinweisschilder runden das Bild ab. Dienstanweisungen, sonstige Vorschriften und technische Informationen geben auch den fachkundigen Besuchern Auskunft. Hierzu wird im Klappständer (→ **7 - 16**) zusätzliches Bildmaterial angeboten.